

Berufsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Diensttag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zwei-monatlich 1 M., einmonatlich 50 Pf.

Abgabe Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellliste 6848.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an. Mit „Musikr. Sonntagsblatt“. Mit humor. Beilage „Freiwilligen“. Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kannahmestellen: In Schandau: Expedition Kaufstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 121.

Schandau, Sonnabend, den 17. Oktober 1903.

47. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/2 %.

Ämtlicher Teil.

Verordnung, eine Ernennung für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Wir, Georg, von Gottes Gnaden König von Sachsen etc. etc. etc. verordnen hiermit, daß Wir auf Grund der Bestimmung in § 63 unter Nr. 16 der Verfassungsurkunde, nachdem eine der daselbst bezeichneten Stellen in der I. Kammer der Ständeversammlung zur Erledigung gekommen ist, für solche die erste Magistratsperson der Stadt

Meißen

zum Mitgliede der bezeichneten Ständekammer ernannt haben. Zu dessen Beurkundung haben Wir die gegenwärtige Verordnung unter Vorzeichnung Unseres Königlichem Siegel eigenhändig vollzogen.

Gegeben zu Dresden, am 10. Oktober 1903.

(L. S.)

gez. Georg.

gez. Georg von Meißn.

Heute sind hier verpflichtet worden

- 1) an Stelle des verstorbenen Herrn Ortsrichters Friedrich August Gierth Herr Ernst August Hüllborn, Waldwärter in Waiddorf als Ortsrichter für Waiddorf,
- 2) an Stelle des verstorbenen Herrn Ortsrichters Traugott Adolf Michel der bisherige Gerichtsschöffe Herr Friedrich Hermann Wustmann, Wirtschaftsbefitzer in Ostrau als Ortsrichter für Ostrau,
- 3) Herr Ernst Otto Hohfeld, Gutbesitzer ebenda als Gerichtsschöffe für Ostrau.

Schandau, den 13. Oktober 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der in der Stadt Schandau wohnhaften Personen, welche nach Maßgabe der nachstehend unter O abgedruckten Bestimmungen der §§ 31 bis 34, 84 und 85 des Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Gesetzes, die Bestimmungen zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes enthaltend, vom 1. März 1879 zu dem Schöffen- und Geschworenenamt berufen werden können (Urliste) ist aufgestellt und liegt

vom 19. bis zum 29. Oktober d. J.

während der oblichen Expeditionszeit an hiesiger Ratstafel zu Jedermanns Einsicht aus. Vom Zeitpunkte der Auslegung an können gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einsprüche erhoben werden.

Schandau, den 15. October 1903.

Der Stadtrat.

Wick, Bürgermeister.

Anlage A.

zu §§ 1, 3.

Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

- §. 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt, dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- §. 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:
1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
 2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder

Nichtamtlicher Teil.

Politisches.

An diesem Sonntag, den 18. Oktober, findet in der Reichshauptstadt die feierliche Einweihung der daselbst dem edlen Kaiser Friedrich III. und der Kaiserin Friedrich errichteten Statuen statt.

Auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten haben allmählich die am 12. November bevorstehenden Neuwahlen zum preussischen Landtage die Aufmerksamkeit mehr und mehr auf sich. Die Vorbereitungen hierzu schlagen ein merklich lebhafteres Tempo ein.

In Sachsen sind die Urwahlen zur zweiten Kammer mit den am 12. und 13. Oktober stattgefundenen letzten Nachwahlen zum Abschluß gelangt, doch hat hiermit das Bild der am 5. und 6. Oktober vollzogenen Hauptwahlen keine merkliche Veränderungen erfahren, auch in der neuen sächsischen Volksvertretung wird eine entschiedene konservative Mehrheit vorhanden sein. Die Sozialdemokratie wird voraussichtlich auch in der neuen Kammer keine Vertretung finden, da die Nachwahlen im Landkreise Zwickau im konservativen Sinne ausgefallen sind, insofern dessen daselbst bei der Abgeordnetenwahl wahrscheinlich der konservative Kandidat gegenüber den Sozialdemokraten gewählt werden dürfte, wenigstens nur mit knapper Mehrheit. Zu einer neuen Kollision zwischen Bürgertum und Sozialdemokratie wird die bevorstehende Nachwahl im sächsischen Reichstagswahlkreise Gelegenheit geben, dessen bisheriger sozialdemokratischer Vertreter, Pastor a. D. Böhrer,

sein Mandat bekanntlich niedergelegt hat, der genannte Wahlkreis ist abwechselnd im Besitze der nationalliberalen und der sozialdemokratischen Partei gewesen, jedoch seine Wiedereroberung seitens der ersteren Partei bei der vorzunehmenden Nachwahl keinesfalls ausgeschlossen erscheint. Die ungarische Kabinettskrise kann offenbar noch immer nicht aus dem Sumpf, in welchem sie schon so lange steckt, herauskommen. Auch die Verurteilung der bekannten ungarischen Politiker Graf Andrássy, Graf Tisza und Demeter Perczel nach Wien zum Kaiser hat die Lösung der Krise nicht gebracht, nun soll sich der bisherige ungarische Finanzminister von Lutzacs an dieser heiklen Aufgabe versuchen, obwohl in politischen Budapest Kreisen noch immer an die Möglichkeit einer schließlichen Vertrauens Stefan Tiszas mit der Kabinettsbildung geglaubt wird. — Im böhmischen Landtage treiben die Deutschen eifrig Obstruktion, sie wollen hierdurch die den tschechischen Aspirationen günstige Vorlage über die Gemeindevahlordnung zu Falle bringen. Wahrscheinlich wird der Landtag nächsten unverrichteter Sache geschlossen werden müssen.

König Viktor Emanuel III. von Italien und seine Gemahlin Helena weilten seit Mittwoch nachmittag in Paris als Gäste der französischen Republik. Die italienischen Majestäten haben in der französischen Hauptstadt unübertrefflich einen großartigen und begeisterten Empfang gefunden, kein Wunder, wenn in den Kreisen der italienischen Franzosenfreunde wie der französischen Chauvinisten angesichts des

italienischen Königsbesuches in Paris der Gedanke eines künftigen Bündnisses zwischen Italien und Frankreich lebhaft erörtert wird. Jedenfalls beweisen die Trinkprüche, welche Präsident Loubet und König Victor Emanuel bei dem am Mittwoch abend im Elysée stattgefundenen Brunnmahl mit einander austauschten, daß die eingeleitete Wiedernäherung zwischen Frankreich und Italien mit dem Erscheinen der italienischen Majestäten in Paris einen weiteren Fortschritt verzeichnen darf. Denn geschildert hob Präsident Loubet in seinem dem König und der Königin, dem gesamten italienischen Königshause und dem Lande Italien gewidmeten Trinkspruche das hergestellte freundschaftliche Einvernehmen zwischen Frankreich und Italien hervor. König Viktor Emanuel aber betonte in seinem Erwiderungs toast auf den Präsidenten und die Republik Frankreich, wie sein Erscheinen in Paris mit Recht als ein natürliches Ergebnis der neugefalteten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Italien aufgefaßt werde, gleichzeitig allerdings auch die Friedenspolitik Italiens hervorhebend. Schließlich beteuerte der König seine Genugthuung auf französischem Boden weilen zu können. — Gegen 10 Uhr abends war im Elysée eine Konzertaufführung zu Ehren der italienischen Majestäten; dann kehrten sie in ihr Absteigerquartier, das Ministerium des Reichens, zurück. Der König gab im Laufe des Mittwochs nachmittag seine Karte bei verschiedenen Würdenträgern der Republik ab. Er zeichnete auch zahlreiche offizielle Persönlichkeiten Frank-

Berufsprechstelle Nr. 22.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis 11 Uhr vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpustzeit oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und kompliziert, nach Uebereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.